

Bestattungsvorsorge

Aufgrund unserer Erfahrungen haben wir festgestellt, dass in der Bevölkerung dem Vorsorgegedanken in zunehmendem Maße Rechnung getragen wird. Eine der Ursachen liegt sicherlich in der Enttabuisierung dieses Themas in unserer Gesellschaft. Immer mehr Menschen machen sich, aus unterschiedlichen Beweggründen heraus, mit dem Gedanken der eigenen Bestattungsvorsorge vertraut.

Überwiegend kommen Personen zu uns, die allein stehend leben, die bereits einen Partner verloren haben, aber auch diejenigen, die zwar Angehörige haben, diese aber weit entfernt wohnen.

Zusätzlichen Antrieb, hier tätig zu werden, erzeugt die Vorstellung, dass man den Hinterbliebenen nicht die Belastung der Bestattungsregelungen, sowohl formalistisch und bürokratisch als auch finanziell, aufbürden möchte. Der Vorsorgeinteressierte möchte beruhigt mit der Gewissheit in die Zukunft schauen, alles geregelt zu haben, um so bestattet zu werden, wie er es sich vorstellt.

Die Interessenten, die bei Wiese Bestattungen einen sogenannten Bestattungsvorsorgevertrag abschließen, können anschließend „mit leichtem Gepäck“ weiterreisen.

Im Hause Wiese läuft das Prozedere in der Regel folgendermaßen ab:

- Nach einer ersten Terminvereinbarung wird ein unverbindliches Erstgespräch mit dem Interessenten und dem Berater geführt. Nachdem die Eckpunkte und Wünsche bekannt sind, wird ein Vertrag entworfen und eine Kostenaufstellung erstellt.
- In einem zweiten Gespräch werden Einzelheiten und Wünsche dokumentiert, Urkunden (kopiert oder im Original) entgegengenommen, Adressen archiviert, Vollmachten und Verfügungen erstellt. Wenn der Kunde es wünscht, wird alles detailliert niedergeschrieben bis zum Text von Todesanzeigen und Drucksachen.
- Ob eine Vorsorgeakte aus lediglich einem Schriftstück besteht oder aus einer Sammlung vieler Verfügungen und Schriftstücke, bestimmt der Kunde.
- Der Berater legt immer eine Kundenkartei an, in der sämtliche Schriftstücke deponiert werden und archiviert sie in der Zentrale. Parallel dazu wird die Bestattungsvorsorge in der EDV erfasst, und zwar mit sämtlichen zweckgebundenen Informationen, die sich aus den gesammelten Schriftstücken und aus den Gesprächen herausfiltern lassen.
- Eine weiterführende Form der Bestattungsvorsorge ist die finanzielle Absicherung der besprochenen und festgelegten Wünsche des Kunden. Wir bieten die Einrichtung und Verwaltung sog. Treuhandkonten und Sterbegeldversicherungen an, wobei wir die Treuhandkonten favorisieren, da keine Verwaltungskosten entstehen.

In der 5. Generation Ihr Helfer im Trauerfall

